

Gemeinderat von Zürich

10.05.06

Interpellationvon Roger Bartholdi (SVP)
und Mauro Tuena (SVP)

Die diesjährigen Geschehnisse am und um den 1. Mai stellen das bisherige in den Schatten. Bereits im Vorfeld gab es zahlreiche Farbanschläge. So wurde der Böögg vor dem Sechseck mittels Einbruch entwendet und wurde von den selbsternannten Entführern im Internet präsentiert. Die Diebesbeute wurde dann am 1. Mai auf dem Kanzleiareal aufgestellt und ohne polizeiliche Intervention zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgebaut.

Wie üblich startete um 14 Uhr die Nachdemonstration mit vielen verummumten Personen. Erst als die Demonstranten die Polizei tätlich angriffen, durften die Polizeibeamten reagieren. Trotzdem konnten an der Langstrasse einige der Chaoten ungehindert mehrere Geschäfte zertrümmern und auch noch plündern. Einmal mehr fragt sich der Bürger: "Bei Parkbussen wird rigoros eingeschritten, bei Plünderungen und Sachbeschädigungen ist die Polizei nicht zur Stelle. Warum?"

Obwohl schon mehrfach im Gemeinderat der Standort des Festplatzes im Kreis 4 kritisiert worden ist (u.a. SVP-Fraktionserklärung am 15. Mai 2002), wurde dennoch starrköpfig daran festgehalten. Das Resultat ist bekannt, das Fest musste vorzeitig abgebrochen werden (die Lage sei zu gefährlich...).

Der „Höhepunkt“ war wohl, dass der Bundespräsident seine 1. Mai-Rede abrupt abbrechen und flüchten musste. Sogar der Zürcher Stadtpräsident musste feststellen: „Das ist eine Form von Terror, die wir nicht akzeptieren können“, und „es sei unverständlich, warum die Polizei nicht früher eingegriffen habe“.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde die Entwendung des Böögg's wie ein normaler Diebstahl von der Polizei eingestuft? Wenn nein, warum und welche Massnahmen wurden ergriffen?
2. Aus welchen Gründen wurde der vermeintliche Böögg auf dem Kanzleiareal nicht sichergestellt und dem Eigentümer zurück gegeben?
3. Trifft es zu, dass der Böögg erst durch den Hinweis von einer Drittperson aufgefunden wurde? Weshalb wurde von der Polizei nicht wenigstens beobachtet, wohin der Böögg vom Kanzleiareal abtransportiert wurde?
4. Mit dem Böögg wurde auch gleichzeitig gefährliches Feuerwerk entwendet und anscheinend bereits eingesetzt (u.a. KAPO Kasernenstrasse in der Nacht vom 2 auf den 3. Mai). Wie hoch stuft die Polizei das Gefährdungspotenzial durch dieses Feuerwerk ein? Und wie gefährlich sind die unbefugten „Benützer“?
5. Weshalb wurde die Nachdemonstration – im Wissen, dass diese immer wieder zu massiven Sachbeschädigungen führt – nicht von Anfang an unterbunden?

6. Teilt der Stadtrat die Auffassung der Interpellanten, dass durch die zögerliche Haltung der Polizei der Demonstrationzug stetig anwachsen konnte und dies die Polizeiarbeit danach massiv erschwerte?
7. Wie erklärt sich der Stadtrat, dass trotz eines grossen Polizeiaufgebotes Chaoten und Plünderer an der Langstrasse ungehindert mehrere Geschäfte massivst beschädigen und gar plündern konnten?
8. Konnte die Polizei Personen verhaften, welche Plünderungen begangen hatten oder tätliche Angriffe auf Personen (in der Regel uniformierte Polizeibeamte) mit Steinen, Flaschen oder anderen Wurfgegenständen gemacht hatten? Wenn ja, wie viele? Wie viele Personen wurden aufgrund des Vermummungsverbotes bei Demonstrationen verzeigt?
9. Erachten der Stadtrat und die Stadtpolizei den Entscheid, das Fest im Kreis 4 zu bewilligen und durchzuführen als richtig? Ist der Stadtrat gewillt, das 1. Mai-Fest 2007 nur ausserhalb des Kreises 4 zu bewilligen? Wenn nein, weshalb nicht?
10. Weshalb konnte die Polizei nicht einmal den Bundespräsidenten genügend schützen, damit er seine 1. Mai-Rede ungehindert hätte halten können?
11. Akzeptiert die Polizeivorsteherin die Aussage des Stadtpräsidenten, dass es unverständlich sei, warum die Polizei nicht früher eingegriffen habe?
12. Von der Gruppe „1. Mai – Strasse frei“ werden Bilder von Polizeibeamten gesucht. Zitat: „Nur wenn sie aus der Anonymität gerissen werden, können sie ihre Arbeit nicht richtig machen“. Welche Haltung hat die Polizeiführung dazu und wie können die Beamten vollumfänglich geschützt werden?
13. Am 13. Mai trifft sich die Antifa des Revolutionären Aufbaus Zürich zu einem „antifaschistischen Nachmittag“ an der Meinrad-Lienert-Strasse. Wird die Polizei die Planung weiterer Aktivitäten verfolgen, um künftig besser vorbereitet zu sein?
14. Welches Fazit und welche Lehren zieht der Stadtrat aus dem 1. Mai 2006? Welche Massnahmen werden auch im Hinblick auf die EM08 in Zürich erwo-gen?

